

Noch allerlei Luft nach oben

TOTO-POKAL SV Heimstetten hat etwas Mühe beim 2:1 gegen den Landesligisten Forstinning

Heimstetten – Der Bayernliga-Vizemeister SV Heimstetten ist seiner Favoritenrolle in der Qualifikation zum Toto-Pokal gerecht geworden – und doch war das 2:1 gegen den eine Klasse niedriger spielenden VfB Forstinning ein hartes Stück Arbeit. „Insgesamt haben wir sicher verdient gewonnen“, resümiert Trainer Roman Langer nach dem Sieg im ersten Pflichtspiel der neuen Saison. „Trotzdem hätte ich mir gewünscht, dass wir die Sache in der zweiten Halbzeit klarer gestalten.“

Zumal die Platzherren vor 100 Zuschauern im Heimstettener Sportpark einen Start nach Maß erwischten. Vom Anpfiff weg habe seine Elf die Partie dominiert, berichtet Langer – und dies blieb nicht lange folgenlos für den Spielstand. So brachte Lukas Ringlewski seine Mannschaft bereits in der zehnten Minute in Führung: Der Kapitän des SV Heimstetten verwandelte einen Elfmeter, dem ein Foul im Strafraum an Routinier Daniel Steimel vorausgegangen war.

Gabriel Wagner steht ersatzweise im Tor

Auch in Folge blieb der SVH klar überlegen und erspielte sich mehrere gute Gelegenheiten – darunter eine Situation in der 37. Minute, in der Severin Müller die Kugel aus aussichtsreicher Position nicht mehr zielgenau in die Mitte zum einschussbereiten Jordi Woudstra brachte. „Das haben wir schlampig ausgespielt“, moniert Roman Langer – und das sollte sich rächen. Denn im direkten Gegenzug überquerte Forstinning blitzschnell das Feld und kam am Ende dieses Konters zu einem Abschluss von Leo Gabelunke. Dessen Schuss zum 1:1-Ausgleich wurde noch abgefälscht – und damit unhaltbar für Gabriel Wagner.



Schneller am Ball als Severin Müller vom SV Heimstetten ist in dieser Szene der Forstinninger Torhüter Marko Susac.

GERALD FÖRTSCH

Der 20-Jährige stand an diesem Tag beim SVH zwischen den Pfosten, da Neuzugang Fabio Rasic derzeit noch nicht spielberechtigt ist. Normalerweise sei der Ex-Landsberger jedoch als Stammtorwart eingeplant, sagt Roman Langer. „Es war in der Vorbereitung ein enger Kampf um die Nummer

Eins, und Gabriel hat seine Sache sehr gut gemacht. Aber für den Moment planen wir mit Fabio im Tor.“

Dessen Keeper-Kollege Gabriel Wagner musste gegen Forstinning nach der Pause keinen weiteren Treffer hinnehmen. Stattdessen konnte er schon kurz nach dem Wieder-

anpfiff aus der Ferne verfolgen, wie der Ball auf der anderen Seite des Platzes einschlug. Dort war es Jordi Woudstra, der den SVH nach einer feinen Kombination erneut in Führung brachte. „Das 2:1 war super rausgespielt“, lobt Langer.

Mit der Führung im Rücken ließ es Heimstetten jedoch

merklich ruhiger angehen. „In der zweiten Halbzeit ist das Spiel vor sich hingeplätschert“, berichtet der SVH-Coach. „Da haben wir es leider nicht geschafft, uns die nötige Zahl von Chancen zu erarbeiten, um das Spiel früher zu entscheiden.“

Insofern sieht der Coach trotz des 2:1-Erfolg und der er-

folgreichen Qualifikation für den Toto-Pokal durchaus noch Luft nach oben bei seinem Team, das an diesem Freitag in die neue Bayernligasaison startet. Zum Auftakt wartet dabei gleich ein Derby – um 19 Uhr im heimischen Sportpark gegen den FC Ismaning.

PATRIK STÄBLER

FUSSBALL

SV Dornach variiert taktische Optionen

Dornach – In einer harten Trainingswoche ziehen die Bezirksliga-Fußballer des SV Dornach bei Testspielen gegen höherklassige Teams den Kürzeren. „Ich fand's nicht so schlecht, jeder hat seine Minuten bekommen und wir haben viel ausprobiert – gerade auch taktisch“, wollte der Dornacher Spielertrainer Manuel Ring die 0:3-Niederlage gegen Landesliga-Aufsteiger FC Schwabing nicht zu hoch hängen. Seine Schützlinge erarbeiteten sich am Freitagabend auch ihre Torchancen, blieben aber im Abschluss ohne Fortuna.

Der Vorjahres-Dritte der Bezirksliga Ost geriet früh in Rückstand, als die Abwehr den Ball eigentlich schon sicher hatte, aber wieder vertändelte: Schwabings Moritz Wefelmeier bedankte sich und schob ein (5.), Konstantin Steinmaßl (54.) und Leonard Evertz (90.+1) erzielten die restlichen Treffer für die Gäste. Mit Amin Idrissi gab ein weiterer SVD-Neuzugang seinen Einstand – der 18-jährige Abwehrspieler kommt wie Hugo Heise, Stephan Schmitt und Fabian Aicher aus der Jugend des SV Heimstetten.

Schwere Beine und Wehwehchen

Auch drei Tage zuvor im Test beim Bayernligisten FC Ismaning hatten sich die schweren Beine nach harten Trainingseinheiten bei den Dornen bemerkbar gemacht. „Es gab ein paar Wehwehchen, und die Jungs waren ein bisschen müde“, sagte der Sportliche Leiter Jakob Krütten über die 1:5-Pleite. „Das Ergebnis spiegelt nicht so ganz unsere Leistung wider. Hinten raus, die letzten 15 Minuten, sind wir tatsächlich stehend K.O. und kassieren nach zwei einfachen Fehlern zwei weitere Tore. Das war maximal unnötig.“ Den Dornacher Ehrentreffer – die Mannschaft hatte nach der Pause bis etwa zur 65. Minute ihre beste Phase – erzielte Heise nach Vorarbeit von Aicher zum zwischenzeitlichen 1:2. Krütten: „Grundsätzlich haben wir ganz gut dagegehalten.“

Seine letzten beiden Vorbereitungsspiele vor dem Saisonstart am 27. Juli (14 Uhr) beim SV Saaldorf bestreitet der SV Dornach am Dienstag (18.45 Uhr) bei Landesliga-Absteiger SpVgg Feldmoching und am Freitag (19 Uhr) daheim gegen den Süd-Bayernligisten FC Deisenhofen II.

GUIDO VERSTEGEN

IN KÜRZE

SV Weichs dominiert Landesliga in Ismaning

Ismaning – Sportlich und organisatorisch war die Landesliga Süd der Damen im Stockschießen, vom TSV Ismaning ohne Teilnahme eines eigenen Teams ausgerichtet, „ein voller Erfolg“, wie die stellvertretende Abteilungsleiterin Maria Anke berichtet. Ab dem zweiten Spiel setzten sich die Damen des SV Weichs an die Tabellen Spitze. Sie ließen keinen Zweifel daran, dass ihnen einer der beiden Aufstiegsplätze in die Bayernliga Süd sicher war. Die nachfolgenden Plätze waren nicht weniger heiß umkämpft. Im letzten Spiel entschieden die erfahrenen Spielerinnen des TSV Taufkirchen das Battle um den Aufstieg in die Bayernliga Süd für sich, nur Dritter wurde das sehr junge Team vom SV Kay.

IHRE REDAKTION

Telefon 089/66 50 8716
E-Mail: sport.lk-nord@merkur.de



Im Sturmzentrum spielt beim FC Ismaning derzeit Cem Cevizci (im blauen Dress).
DIETER MICHALEK

Gelungene Generalprobe

Rechtzeitig zum Bayernliga-Saisonstart findet der FC Ismaning in die Spur

Ismaning – Gerade rechtzeitig zum Punktspielstart ist der FC Ismaning wieder in die Spur gekommen. Der Fußball-Bayernligist hatte im finalen Testspiel gegen den Landesligisten SV Pullach ein ziemlich volles Aufgebot am Start und feierte mit dem 1:0 (0:0) auch den ersten Sieg am Ende einer schwierigen Vorbereitung.

„In der ersten Halbzeit haben wir richtig gut gespielt“, lobt Trainer Jacky Muriqi seine Mannschaft. Diese spielte in der ersten Hälfte ordentlichen Fußball, hatte auch genügend Chancen und ging dennoch

nicht in Führung. Für das Tor des Tages brauchte es einen Elfmeter, den der kurz zuvor eingewechselte Plator Doqaj verwandelte.

Fünf Neuzugänge in der Startformation

Unter dem Strich hätte der Sieg deutlicher ausfallen können. Zuversichtlich stimmt den Ismaninger Trainer, dass man die qualitativ hochwertig bestückte Offensive des Landesligisten gut im Griff hatte. Hinten ließen die Ismaninger wenig bis gar nichts zu.

Die Startelf des letzten Test-

spiels war durchaus ein Fingerzeig für den Ligaauftakt am Freitagabend in Heimstetten. Mit Kaan Aygün, Meriton Vrenezi, Fabian Streibl, Alessio Thies und Aleksandar Kovacevic standen gleich fünf Neuzugänge in der ersten Elf des FC Ismaning, der diese Saison sehr gut ist. Routinier Alexander Jobst macht zwar schon Teile der Übungen mit, aber Heimstetten wird für den Abwehrchef noch zu früh kommen. Auch der erfahrene Angreifer Peter Schädler wird noch etwas Zeit brauchen. Im Sturmzentrum spielte gegen Pullach

Cem Cevizci, der schon in der Rückrunde der vergangenen Runde etliche Einsätze in der Startelf hatte.

Auch Reservebank ist gut gefüllt

„Wir haben junge und hungrierige Spieler, die zügig unterwegs sind“, sagt Trainer Jacky Muriqi. Gegen Pullach hatte er nach einer Vorbereitung mit vielen kleinen Handicaps nun auch eine gut gefüllte Bank mit sechs Einwechselspielern. Es sieht so aus, als kommt der Bayernligist gerade noch rechtzeitig in die Spur.

NICO BAUER

SV Heimstetten auf Platz drei beim Merkur CUP

Im Halbfinale knappe Niederlage gegen die SpVgg Altenerding nach Achtmeterschießen

Heimstetten – Beim großen Finalturnier des Merkur CUP im Sportpark von Turmiersieger SpVgg Unterhaching haben die E-Jugend-Fußballer des SV Heimstetten am Ende den dritten Platz belegt. Als Gruppenzweiter hatte sich der SVH nach den Vorrundenspielen gegen den TSV Milbertshofen (2:1), den FC Schwabing (2:0) und den späteren Turniersieger SpVgg Unterhaching (0:1) fürs Halbfinale qualifiziert. Dort musste gegen die SpVgg Altenerding nach Achtmeterschießen entscheiden – in diesem unterlag Heimstetten 4:6, durfte aber im Spiel um Platz drei einen 4:3-Sieg gegen den SC Fürstfeldbruck bejubeln (ausführliche Berichte zum Finalturnier des Merkur CUP in der Dienstagausgabe im überregionalen Sportteil).



Hoch zum Kopfball: Der SVH im Spiel gegen Schwabing.
mbe



Im Halbfinale gegen Altenerding schlägt sich der SV Heimstetten (im roten Dress) wacker und muss sich erst im Achtmeterschießen beugen.
MARCUS SCHLAF (2)

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance